Lässt sich völkisches Deutschtum mit dem Kirchendogma vereinbaren?

Ein Beitrag von Matthias Köpke

Youtube-Kanal:
www.youtube.com/user/Genesis2740Blessing

Diese Schrift dient der geschichtlichen
Forschung und wissenschaftlichen
Dokumentation

Zusammengestellt von:

Matthias Köpke, Eigenverlag 2015, 17291 Nordwestuckermark, Germany. E-mail: Esausegen@aol.com

1. Auflage

Diese vorliegende Schrift und deren Verfasser beanspruchen für sich den Esausegen gemäß 1. Mose (Genesis) 27, 40 und stehen somit unter dem Schutz des Esausegens als oberste gesetzliche Regelung für alle Jahwehgläubigen!

Nähere Informationen zum Esausegen sind in den Werken: **„Das wahre Gesicht von Jakob dem Betrüger", „Das Buch der Kriege Jahwehs" , „Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe", „Der Papst oberster Gerichtsherr in der BR Deutschland"** und **„Denkschrift: Mit brennender Sorge", Offener Brief** von Matthias Köpke, als E-Book und Freeware unter www.archive.org oder www.scribd.com enthalten! Dasselbe gilt für die anderen Werke von Köpke.

Weitere Bücher von Matthias Köpke, als e-Book im Internet:

1. „Das wahre Gesicht von Jakob dem Betrüger", 2. „Das Buch der Kriege Jahwehs", 3. „Kampf für Wahlenthaltung", 4. „Kampfgift Alkohol", 5. „Der Freiheitskampf des Hauses Ludendorff", 6. „Der Papst, oberster Gerichtsherr der BR Deutschland", 7. „Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe", 8. „Scheinwerfer-Leuchten", 9. „Haus Ludendorff und Wort Gottes", 10. „Jahweh, Esausegen und Jakobs Joch", 11. „Es war vor einhundert Jahren", 12. „Destruction of Freemasonry through Revelation of their Secrets" von Erich Ludendorff; E-book. 13. „Denkschrift: Mit brennender Sorge, Offener Brief". 14. „Warum sind meine Kinder nicht geimpft?". 15. „Vom Wesen und Wirken des Bibelgottes Jahweh und seiner Kirche". 16. „Schrifttumsverzeichnis von Erich Ludendorff und Dr. Mathilde Ludendorff". 17. „Drei Irrtümer und ihre Folgen". 18. „Erich Ludendorff. Eine Antwort auf Verleumdungen des Toten".

Hinweis des Herausgebers (Matthias Köpke)

Auch in der israelischen Gesellschaft gibt es laut Prof. Israel Shahak*, der einige Jahre Vorsitzender der *Israelischen Liga für Menschenrechte* war, und dem amerikanischen jüdischen Wissenschaftler Norton Mezvinsky** – dem mohammedanischen und christlichen Fundamentalismus vergleichbar – extremistische Bestrebungen, die allen nichtjüdischen Personen und Völkern die Menschenwürde aus religiöser Überzeugung absprechen; sie verletzen die von der Menschenrechtskommission sowie die im Grundgesetz garantierten Grundrechte und die freiheitlich-rechtsstaatliche Ordnung. Über extremistische Verhaltensweisen – ganz gleich welchen Ursprungs diese sind – aufzuklären und ihre geistigen Grundlagen sowie ihre politischen Zielsetzungen offenzulegen, ist ein Gebot der rechtsstaatlichen Selbstbehauptung und stellt berechtigte Notwehr dar.

Den **imperialistischen Bestrebungen** des im Mosaismus (Judentum, Christentum, Islam) wurzelnden Extremismus der sogenannten **Jakob-Fraktion**, (vgl. 1. Mose 27, Vers 28-29):

„So gebe dir Gott (Jahweh) *vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Most in Fülle! Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet!“*

kann spätestens seit 1948 der im Auftrage des mosaischen Gottes Jahweh den Nichtjuden in der Verkörperung Esaus erteilte Segen entgegengehalten werden
(1. Mose 27, Vers 40, Satz 2 der Luther-Bibel, Stuttgart 1902, 19. Auflage):

„Und es wird geschehen, daß du ***auch ein Herr*** *und sein* (Jakobs) *Joch von deinem Halse reißen wirst.“*

Nach mosaistischer Sicht wäre eine Behinderung oder gar Verhinderung dieses Hervortretens mit dem Esausegen gleichbedeutend mit einem grundsätzlichen **Bruch des Bundes mit Jahweh** **und die** **Verhinderung der Ankunft des Messias**, welche die **Verfluchung und Vernichtung** durch Jahweh nach sich zöge. Nach dieser Lehre würde jeder Jude oder von Juden abhängige Nichtjude (künstlicher Jude wie z.B. Christen, Freimaurer, Mohammedaner usw.), der diesem Segen zuwider handelt, den **Zorn Jahwehs** auf sich und die jüdische Gesellschaft heraufbeschwören und dadurch die **Vernichtung Groß-Israels** (Jakobs) **durch Jahweh** fördern.*** Siehe dazu: Der Fluch des Ungehorsams, 5. Mose 28, 15-68; davon bes. Vers 58! Der Bann setzt sich automatisch in Kraft, sobald der Esausegen verletzt wird (z.B. in der röm.-katholischen Kirche u.a. die „excommunicatio latae sententiae“ [Strafe für Ungehorsam]).

Letztendlich wird, wie es in der Weissagung des Mosaismus heißt, die allseitige **Einhaltung des Esausegens** – ohne den Juden zu fluchen – zum weltweiten Frieden zwischen Juden (auch künstlichen Juden) und Nichtjuden führen.

***Israel Shahak † (Jerusalem): *„Jüdische Geschichte, jüdische Religion – Der Einfluß von 3000 Jahren“*, 5. Kapitel: *Die Gesetze gegen Nichtjuden*, Seite 139-180, Süderbrarup 1998, Lühe Verlag, Postfach 1249, D-24390 Süderbrarup.**
****Israel Shahak u. Norton Mezvinsky: *„Jewish Fundamentalism in Israel“*, 176 Seiten, London 1999, Pluto Press, 345 Archway Road, London N6 5AA.**
***** Roland Bohlinger: *„Denkschrift auf der Grundlage des geltenden Völkerrechts und des im Alten Testament verkündeten Jakob- und Esausegens“*, veröffentlicht in „Freiheit und Recht“, Viöl im Nov. 2002.**

Lässt sich völkisches Deutschtum mit dem Kirchendogma vereinbaren?

„Ja!“ beginnt wohl solch ein Kirchenlehrer. „Ihr deutschen Menschen wisst ja gar nicht, wie elend ihr seid! Ihr steht nämlich unter dem Fluch der Erbsünde und unter dem Zorn Gottes (Jahwehs); ihr seid elende, verdammte Sünder, denen die Hölle droht. Der Gott, der euch geschaffen hat, hat euch für das ewige Höllenfeuer bestimmt – euch alle, mögt ihr noch so ehrenwerte Männer und Frauen sein, mögt ihr noch so anständig euch durchs Leben schlagen und noch so treu eure Pflichten erfüllen. Ob einer Tag und Nacht für sein Volk arbeitet, ob einer als Soldat vor dem Feinde fällt – das nützt euch alles nichts: ihr seid allzumal Sünder und mangelt des Ruhmes, den ihr vor Gott Jahweh haben sollt. Rettung für euch ist nur möglich, wenn ihr euch **erlösen** lasst, wenn ihr euch ganz demütig als Kinder des Zornes bekennt und euch eure **Erbsünde** aus Gnade vergeben lasst. Gott Jahweh vergibt euch dann eure Sünden und schenkt euch seine Gnade – und dann kommt ihr (vielleicht!) einmal in den Himmel (obwohl das noch keiner für sich bestimmt wissen kann). Als Vorbedingung dafür freilich müsst ihr **glauben**, und zwar: dass Gott Jahweh die **Juden** besonders ausgewählt hat, dass er **nur** durch eine Sammlung von **jüdischen** Schriften zur Welt sein ‚Wort’ gesprochen hat, dass er einmal als Jude selbst auf die Welt gekommen ist und eine jüdische Sekte gegründet hat, die als **‚Kirche‘** das einzige **‚Reich Gottes (Jahwehs)‘** auf Erden ist. Jedes Wort jener jüdischen Schriften (Bibel) müsst ihr als **‚göttliche Offenbarung‘** annehmen, und ganz fest müsst ihr dem Wort der ‚Kirche‘ glauben, welche im Namen Gottes (Jahwehs) euch die unfehlbare Wahrheit verkündet und in den Sakramenten euch die göttliche Gnade spendet. Wer die Bibel ablehnt und die Kirche nicht hört, gilt als Heide und Sünder und ist der Hölle verfallen. Vor allem müsst ihr unbezweifelt glauben, dass jener jüdische Rabbi (Jesus Christus), in dessen Gestalt Gott Jahweh auf der Erde erschienen ist, euer Heiland ist, **ohne dessen Gnade ihr für ewig verloren seid.**“

Wir betrachten nun einige der hauptsächlichen Kirchendogmen, ohne uns mit den Nebendingen aufzuhalten.

1. Die Kirchen aller Konfessionen lehren, dass im Menschen eine „Seele“ völlig vom „Leib“ unterschieden werden muss und dass diese Seele für jeden Menschen eigens im Augenblick seiner Empfängnis von dem persönlichen Gott „geschaffen“ wird. – Daraus ergibt sich, dass es eine **Bluts**verwandschaft nur für den „Leib“ geben kann; der Leib aber gilt als völlig belanglos, denn „Fleisch und Blut können das Reich Jahwehs (Gottes) nicht erben.“ Nach der **seelischen** Seite dagegen stehen die Menschen völlig beziehungslos nebeneinander; sie bilden keine naturhaft-verwurzelte Gemeinschaft, sondern nur eine zufällige Gesellschaft. Die Seelen aller Menschen sind im Wesen völlig gleich – ohne Unterschied von Rasse und Volkstum; die Seele eines Deutschen hätte genau so gut die Seele eines farbigen Afrikaners oder eines Asiaten werden können – ganz nach dem freien Belieben des „Schöpfers“. Somit ergibt sich aus diesem Dogma, dass Familie, Volk und Staat nur „Zweckgesellschaften“ sind, aus praktischen Gründen unentbehrlich, aber letzten Endes nicht unbedingt verpflichtend: man kann „aus höheren, religiösen Gründen“ sich von Familie und Volk lösen und

Mönch werden, kann auch aus solchen Gründen sich **gegen** Familie und Volk stellen. Das Volk ist bei solchem Dogma nicht mehr einem großen Baum vergleichbar, der aus einer Wurzel emporstrebt und von **einem** Leben durchwebt wird, sondern nur noch einem Haufen von Sandkörnern, die man beliebig hin und her schaufeln kann. Die Stellung des Einzelnen in Familie und Volk bleibt immer locker und zufällig. (Siehe 1. Petrus 2, 5: **„Ein Lebendiger Stein, von Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt, werdet auch ihr, wie lebendige Steine, aufgebaut zu einem Geistigen Haus, um eine heilige Priesterschaft zu sein.“** Epheser 2, 19: **„Folglich seid ihr nicht länger Fremde oder Ausländer sondern Mitbürger von Jahwehs (Gottes) Volk (die Israeliten) und Mitglieder von Jahwehs (Gottes) Haushalt.“**

2. Diese Zersetzung der natürlichen Gemeinschaft wird gefördert durch das Dogma vom **Ziel** des Menschen. Seine Aufgabe ist es nach dem Kirchendogma: seine Seele zu retten und in den Himmel (Jahweh-Reich) zu kommen. Die Pflichterfüllung auf der Erde ist bestenfalls ein Mittel, um den Himmel zu erlangen; man kann aber auch im Kloster oder als „Missionar“ sich dieser Pflichterfüllung entziehen – und das gilt sogar als besonders **verdienstvoll**. Im übrigen muss man seine völkische Pflichterfüllung stets mit dem Vorbehalt versehen, dass die Kirche nicht etwa **anders** bestimmt. – Aus dieser Haltung betont das Kirchendogma die „persönliche Freiheit“ und vertritt die „Demokratie“; der Anspruch des Volkes auf den Menschen muss erst von der Kirche begutachtet werden und muss sich auf das Allernotwendigste beschränken, darf vor allem das „Seelenheil“ nicht gefährden. Auch die **Verantwortung** wird möglichst eingeschränkt, denn jeder Mensch braucht nur **seine** Seele zu retten, unbekümmert um das Geschick der anderen: es liegt ihm nichts an der politischen und sozialen Ordnung – die ja zu der „vergänglichen Welt“ gehört –, wenn nur die „Seele gerettet“ wird.
3. Besiegelt wird die Zerstörung der natürlichen Gemeinschaft durch das Dogma von der **Gnadenwahl**. Der Gott der Kirchen Jahweh wählt nämlich aus der Masse der erbsündigen Menschen ganz willkürlich und ohne jede Beachtung von Familie und Volk jene aus, denen er seine „Gnade“ gibt. Die Begnadigten bilden dann eine „Bruderschaft“ über alle Familien- und Volksgrenzen hinweg, eine teils sichtbare, teils unsichtbare „Kirche Gottes“; die Kirchenmitglieder stehen einander näher als die Blutsverwandten; der „getaufte“ Deutsche fühlt sich dem „getauften“ farbigen Afrikaner oder Juden enger verbunden als dem „heidnischen“ Deutschen. Diese **„geistliche Internationale“** zieht eine Front quer durch alle anderen Fronten, sie bildet eine **übervölkische und überstaatliche „Weltkirche“, die trotz ihrer Zersplitterung in zahllose Sekten doch ihre gemeinsamen Grundgesetze der Welt aufzuzwingen versucht – jene Grundgesetze aber sind dem Judentum entnommen und in den jüdischen Schriften der Bibel niedergelegt.** Es ist wohl ohne weitere Erläuterung klar, dass ein solches Dogma aus jüdischer Wurzel den unbedingten Einsatzwillen des völkischen Freiheitskämpfers zu hemmen und zu schwächen geeignet ist, wenn dieser das Dogma seiner Kirche wirklich ernst nehmen wollte – zumal wenn (wie es in der Geschichte ja so oft vorgekommen ist) jene geistliche Internationale sich gegen das Volk stellt.

4. Es lehrt nämlich jede Kirche den Satz: **„Man muss Gott (Jahweh) mehr gehorchen als den Menschen“** (Apostelgeschichte 5, 29). Man muss also den Priestern und Predigern gehorchen auch **gegen** Familie und Volk und **gegen** die Staatsgesetze – denn nach dem Dogma spricht Gott Jahweh **nur** durch die Priester und Prediger zum Menschen, und das von den Kirchen aus den jüdischen Schriften zurechtgemachte Weltbild wird ohne Versuch eines Beweises ohne weiteres mit „Gott“ gleichgesetzt. Der Grund dafür ist, dass alle Kirchen gemäß der jüdischen Weltanschauung nicht das göttliche Naturgesetz der Gemeinschaft anerkennen, sondern ein „positives göttliches Gesetz behaupten, welches von dem Naturgesetz durchaus abweicht und nur durch „Offenbarung“ (d.h. durch die Priesterlehre) erkannt werden kann. **Es wird sozusagen aus einem natürlich geborenen Deutschen Menschen ein künstlicher Jude – ein Israelit.** Als Vorbild gilt da der Jude Abraham, der nach der Sage auf Jahwehs (Gottes) Befehl seinen Sohn Isaak morden wollte, und das Judenvolk, das nach der Sage beim Auszug aus Ägypten den Ägyptern die Gold- und Silbersachen stahl; als Vorbilder gelten die „Märtyrer“, die im Römerreich gegen den Staat revoltierten; als Vorbild gilt ein Alexius, der „auf Antrieb des heiligen Geistes“ am Hochzeitstage seine Frau verließ und sich nie wieder um sie kümmerte, oder eine Elisabeth von Thüringen, die ihre kleinen Kinder im Stich ließ und in Klöster brachte, nur um ungehemmt „Gott dienen“ zu können, oder der Ire Kolumban, der ins Kloster ging über den Leib seiner weinenden alten Mutter hinweg mit den Worten: „Hast du nicht gehört: Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert?“ Ja – alle Theologen lehren offen und betont, dass „Gott“ (Jahweh) die natürlichen Sittengesetze aufheben, vom Menschen Verbrechen und Staatsfeindschaft fordern kann, **dass der Kirchengläubige zwei Welten angehört, und zwar in der gegenwärtigen Welt lebt, aber unter den Gesetzen der jenseitigen Welt steht** (welche Gesetze durch die Kirche verkündet werden, ohne dass man ihre „göttliche“ Herkunft nachprüfen könnte!). Deshalb haben die Kirchenleiter von Jahrhundert zu Jahrhundert sich in die Staatsführung eingemischt – bis auf den heutigen Tag. Sobald das Römerreich der Kirche staatliche Anerkennung gewährt hatte, drang sie darauf, dass ihre Gesetze auch ohne weiteres als Staatsgesetze anerkannt würden und dass alles „Heidentum“ mit blutiger Gewalt unterdrückt würde. Den Kaisern wurde von den Kirchenbeamten immer wieder klargemacht, dass sie sich unbedingt unter die Kirchenleitung zu fügen hätten, andernfalls sie von Gott Jahweh verworfen und von der Kirche „in den Bann getan“ würden. Dann vollzog sich dasselbe in den germanischen Reichen; und gelegentlich – wie im Reich der Wisigothen – schürte die Kirche eine Revolution, um ihren Anspruch durchzusetzen. Und dann gestaltete sie das Bild der germanischen Reiche um: Volk und Führer riss sie auseinander, indem sie aus dem Führer den „König von Gottes (Jahwehs) Gnaden“ machte; das Bauerntum verdrängte sie von der Scholle, indem sie „Seelteil“ und „Seelgerät“ forderte und unermesslichen Grundbesitz auf deutscher Erde sich aneignete; das Volk zerriss sie, indem sie Hass gegen „Heiden“ und „Ketzer“ lehrte; die Seelen brach sie, indem sie die Angst predigte, Angst vor Teufeln und Hexen. Der Fürst „von Gottes (Jahwehs) Gnaden“ trug keine Verantwortung mehr gegenüber seinem Volk, sondern nur noch gegenüber der Kirche, die ihm seine Sünden gern vergab, wenn er sich den Priestern willig fügte. Die Priester und Prediger aller

Konfessionen bis auf den heutigen Tag setzen ihre Ansichten und Ansprüche ohne weiteres dem „Willen Gottes (Jahwehs)“ gleich, bezeichnen sie als „Offenbarung“ und behaupten deshalb deren Vorrang vor jedem Anspruch der naturgegebenen Gemeinschaft; sie haben aber noch niemals bewiesen, dass die göttlichen Urgesetze des Lebens plötzlich aufgehoben seien und den jüdischen Anschauungen weichen müssten. Wohl aber haben sie sich in dem Satz: „Man muss Gott Jahweh mehr gehorchen als den Menschen“, ein unheimliches Werkzeug geschaffen, womit sie sich jeden Tag jeder Gemeinschaft entgegenstellen und sie vernichten können: sie brauchen bloß einen Krieg als „ungerecht“ erklären, dann muss der kirchengläubige Soldat die Waffe aus der Hand werfen; sie brauchen bloß ein Staatsgesetz als „ungültig und den Rechten der Kirche abträglich“ bezeichnen, dann muss der kirchengläubige Beamte seine Mitwirkung versagen; sie brauchen bloß an einem Tag als „göttlichem Ruhetag“ die Arbeit zu verbieten, dann muss der kirchengläubige Arbeiter die Maschine abschalten. Die Kirchen verlangen, dass Ehe, Schule, Wirtschaft, Völkerrecht nach ihren Anschauungen eingerichtet werden – und bei Nichtberücksichtigung ihres Willens drohen sie ständig mit Sabotage und rufen zum Ungehorsam gegen die Gesetze auf, predigen das Recht des passiven und aktiven Widerstandes. Die Volksgemeinschaft ist dann also stets von dem guten Willen der Priester abhängig und muss sich immer fürchten, deren Unwillen zu erregen. Entscheidend ist dabei, dass jener Grundsatz vom **„übernatürlichen Gottesgesetz“** noch heute in allen Konfessionen unverändert gilt; dass alle Kirchen noch heute die Treue zum Volk nur **bedingt** gestatten; dass alle Kirchen noch heute es sich grundsätzlich vorbehalten, den Menschen des Volkes den Einsatz in Kampf und Arbeit zu verbieten. Das sie derartiges heute kaum noch zu tun wagen, ist diplomatisches Spiel der Selbsterhaltung, ändert aber am Wesen nichts; und man kann auch nicht mit beschönigenden Reden sich zufrieden geben, denn jeder Gedanke muss bis zum Ende, unerbittlich bis zum Ende durchgedacht werden, damit man seinen wahren Wert erkennen mag. Ein konfessionell gebundener Mensch ist also stets **innerlich unsicher**, weil er das Wort des Priesters oder Predigers und eines alten Judenbuches grundsätzlich über das Gesetz des Volkes stellt und weil ihm grundsätzlich die Gesellschaft seiner Kirche mehr wert ist als die Gemeinschaft seines Volkes.

5. Zusammengefasst wird das Kirchensystem im Wort vom „Reich Jahwehs (Gottes)“ (eigentlich „Königtum Jahwehs“). Das Wort besagt nämlich, dass nicht das eigenständige Volk als solches schon das Reich des Göttlichen ist, sondern dass eine ausserweltliche Herrschaft – **vertreten durch die Priester und Prediger** – dem Volk ganz neue, willkürliche Gesetze gibt, durch deren Befolgung erst das „Reich Jahwehs (Gottes)“ zustande kommt – ein Volk von „Heiden“ kann also niemals zum „Reich Jahwehs“ gehören, all unsere germanischen Ahnen in den Jahrtausenden vor der Christianisierung waren vom „Reich Jahwehs (Gottes)“ ausgeschlossen trotz ihrer hohen Sittlichkeit und Kultur. **Was der von den Kirchen verkündete „Gottkönig“** (nach dem Vorbild des jüdischen „König Jahweh“) **eigentlich verlangt, weiß kein Mensch aus sich selbst: <u>es muss erst durch die Kirche auf Grund der jüdischen Bücher „offenbart“ werden</u>.** Deshalb ist auch die Staatsführung eigentlich nur die **„weltliche Beamtenschaft“** der Kirche, durch Weihe und Krönung von der Kirche eingesetzt oder wenigstens von ihr anerkannt,

beauftragt „nach dem Wink des Priesters" (wie Papst Bonifatius VIII. 1302 sagte); **der Staat ist der „weltliche Arm" der Kirche** – und nichts weiter. Das gilt auch in sämtlichen Konfessionen außerhalb der vatikanisch-katholischen, wenn es auch dort meist nicht so schroff ausgesprochen wurde, weil diese Konfessionen als „Staatskirchen" so harte Worte nicht nötig hatten – aber der Grundsatz ist derselbe. **Damit erweist sich jede Kirche zwangsläufig als eine politische Einrichtung, die unter dem Namen der „Religion", d.h. der jüdischen Weltanschauung, die Volksführung auf allen Gebieten beansprucht.** Ob auch noch so vorsichtig getarnt und trotz aller entrüsteten Ablehnung bedeutet jede Kirche naturgemäß eine „Priesterherrschaft" (Klerokratie) unter dem Decknamen der „Jahwehherrschaft" (Theokratie) – wobei die Zustimmung „Jahwehs (Gottes)" zu dieser Herrschaft eine leere unbewiesene **Behauptung** bleibt, die sich nur auf **jüdische Vorstellungen** stützen kann.

So liegen die Dinge nach den hauptsächlichen Grundsätzen des Kirchendogmas, wenn man sie aus gründlicher Kenntnis der Geistesgeschichte einmal beim Namen nennt. Auch wenn die Konfessionen immer wieder betonen, dass sie ihre Anhänger zu „guten Staatsbürgern" erziehen, wenn sie sich gar als die Erfinder des Gemeinschaftsgedankens ausgeben – so heben sie doch gleichzeitig auch immer wieder hervor: **„solange die Rechte Jahwehs** (Gottes) **und der Kirche nicht verletzt werden"**, mit dem Vorbehalt: „Man muss Jahweh (Gott) mehr gehorchen als den Menschen (d.h. als der Volksgemeinschaft)."
Begründet liegt das alles in dem kirchlichen Begriff von **„Gott"**, der gar nichts mit den germanischen Vorstellungen zu tun hat. Dieser Begriff ist aus dem Judentum entnommen und meint ein ausserweltliches persönliches Wesen das **„Jahweh"** genannt wird, und welches die ersten Gesetze seiner Schöpfung durch immer neue Befehle durchkreuzt, der gegenwärtigen Welt feindlich gegenübersteht und sich selbst widerspricht – weil es nach jüdischer Denkweise den orientalischen Willkürherrn darstellt, vor welchem die Menschen als willenlose Sklaven zittern müssen.

Folgend einige Zusammenstellungen von Matthias Köpke als e-Bücher im Internet unter: www.archive.org, www.scribd.com oder anderen Quellen:

1. **„Das wahre Gesicht von Jakob dem Betrüger“**, 2014.
2. **„Das Buch der Kriege Jahwehs“**, 2014.
3. **„Kampf für Wahlenthaltung –** Ein Mittel zur Vernichtung des Systems? Ein Mittel zur Deutschen Neugestaltung?“, 2013.
4. **„Kampfgift Alkohol“**, 2013.
5. **„Der Freiheitskampf des Hauses Ludendorff“**, 2014.
6. **„Der Papst, oberster Gerichtsherr der BR Deutschland“**, 2014.
7. **„Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe“**, 2014.
8. **„Scheinwerfer-Leuchten“**, 2014.
9. **„Haus Ludendorff und Wort Gottes**“, 2014.
10. **„Jahweh, Esausegen und Jakobs Joch“**, 2014.
11. **„Es war vor einhundert Jahren“**, 2014.
12. **„Destruction of Freemasonry through Revelation of their Secrets“ von Erich Ludendorff;** Herausgegeben von Matthias Köpke, E-book, 2014.
13. **„Schrifttumsverzeichnis von Erich Ludendorff und Dr. Mathilde Ludendorff“** Eine Übersicht ihrer Veröffentlichungen, 2014.
14. **„Denkschrift: Mit brennender Sorge“**, Offener Brief, 2015.
15. **„Drei Irrtümer und ihre Folgen“,** Okkultismus, 2015.
16. **„Vom Wesen und Wirken des Bibelgottes Jahweh und seiner Kirche“,** 2015.
17. **„Warum sind meine Kinder nicht geimpft?“,** 2015.
18. **„Erich Ludendorff. Eine Antwort auf Verleumdungen des Toten“,** 2015

Besucht auch meinen Internetkanal bei Youtube:
www.youtube.com/user/Genesis2740Blessing
und schaut bei Videos und Playlists hinein!

Zusammengestellt und herausgegeben von
Matthias Köpke

Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe

- Eine Betrachtung zur Bedeutung von Satan, Teufel, Beschneidung und Taufe im Judentum, Christentum, Islam und in der Freimaurerei -

Und damit verbunden:

Der von Jahweh an Esau vollzogene Segen als Aufruf und Verheißung an die Völker - zur Befreiung von Jakobs Joch!

Ein Handbuch für den Freiheitskampf - zusammengestellt aus verschiedenen Quellen zur geistigen Selbstverteidigung und Arterhaltung

2. erweiterte Auflage
Eigenverlag, 2015

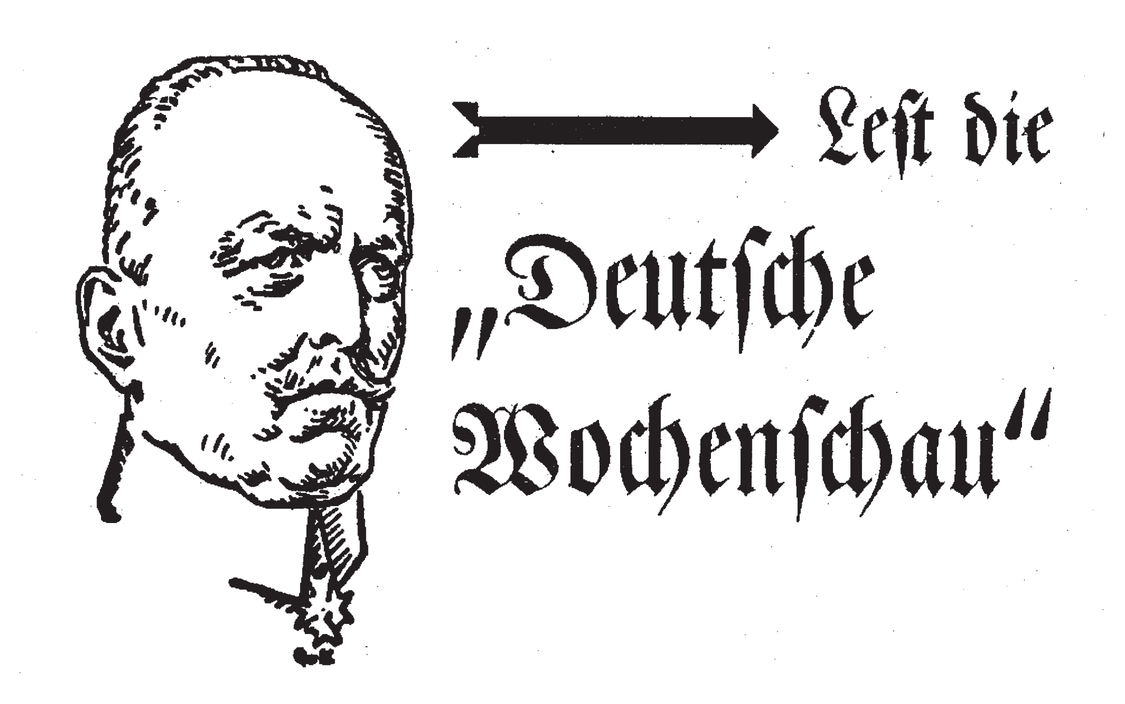
Offenbarung Joh. 5, 9-10:

Du hast uns, o Herr (Jesus Christus), mit deinem Blute herauserlöst, aus aller Art von Stamm, Sprache, Volk und Nation und aus uns das Reich Jahwehs (Gottes) gemacht, und wir werden über die Erde herrschen.

Johannes 3, 36:

Wer an den Sohn glaubt (Jesus Christus), hat das ewige Leben Jahwehs (Gottes); wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Jahwehs (Gottes) bleibt auf ihm.

Vorliegende Abhandlung kann man auch im Internet unter www.archive.org, www.scribd.com oder einer anderen Quelle einsehen oder gratis herunterladen.



Achtung freie Deutsche!

Die ständige Kampfwaffe Ludendorffs ist seine Wochenschrift:

Deutsche Wochenschau

Völkische Feldpost

Berlin SW 68, Zimmerstraße 7

Bezugspreis monatlich 1 Mark / Durch die Post zu beziehen

Jede Woche erscheint in dieser Wochenschrift als Ergänzung der Schriften des Generals Ludendorff neue und weitere wichtigste Kampfaufklärung über die Verbrechen der überstaatlichen Mächte in Vergangenheit und Gegenwart, die zu verbreiten, vor allem für das Deutsche Volk, aber auch für alle Völker der Erde lebensnotwendig ist. Aber darüber hinaus wird in der **Deutschen Wochenschau** dem Deutschen Volke und allen Völkern der Erde der **Weg zur** Arterhaltung und Freiheit und die schöpferische Gestaltung einer lebendigen, wehrwilligen Volkseinheit und der sie und ihre politische, kulturelle und wirtschaftliche Selbständigkeit sichernden Staatsform gezeigt.

Durch die Aufsätze des großen Feldherrn und Befreiers von den überstaatlichen Mächten General Ludendorff und der großen Philosophin Dr. Mathilde Ludendorff (von Kemnitz) hat die Wochenschrift weltgeschichtliche Bedeutung und die verflossenen Jahrgänge sind heute schon gesuchte, hochbewertete Dokumente.

Die Schriftleitung der Deutschen Wochenschau.

Jeder Deutsche liest die „Deutsche Wochenschau!“

Der Feldherr Erich Ludendorff und seine Frau Dr. Mathilde Ludendorff schrieben in den Jahren 1926 bis zum April 1929 Beiträge für die **„Deutsche Wochenschau“**. Ab Mai 1929 bis zum Verbot durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 veröffentlichten beide ihre Beiträge in der Wochenschrift **„Ludendorffs Volkswarte“**. Ab 1933 bis 1939 schrieben beide in **„Am Heiligen Quell Deutscher Kraft – Ludendorffs Halbmonatsschrift“**. Digitalisiert als Leseproben jeweils im Internet unter www.archive.org, www.scribd.com oder anderer Quellen erhältlich. Ansonsten digitalisiert im PDF-Format zu beziehen beim Verlag Hohe Warte (www.hohewarte.de, E-mail: vertrieb@hohewarte.de) oder unter www.booklooker.de.